

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 55

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 46

Psalm 83 – Der Prozess einer Prophetie-Erfüllung – Teil 18

Der alte arabische Hass auf die Juden – Teil 7

Weitere Konflikte zwischen den Moabitern, den Ammonitern und den Israeliten

Die Bibel berichtet von zahlreichen Konflikten, die im Laufe der Zeit von Seiten Moab und Ammon gegen Israel andauerten. Diese Begegnungen beweisen, dass der Präzedenzfall schon früh klar etabliert war; Moab und Ammon beschlossen, den uralten Hass anzunehmen, der in der Region grassierte. Moab und Ammon betrachteten Israel größtenteils als ihren Feind. Sie entschieden sich dafür, ihren eigenen Göttern zu dienen und NICHT JHWH, Dem Gott der Juden, Dem Gott, Der ihrem Patriarchen Lot die ihnen vorgeschriebenen Ländereien gab.

Zu dem alten Hass in der Region trugen auch die Plagen bei, die über Ägypten kamen. Diese verheerende Zeit in der ägyptischen Geschichte führte schließlich zum Auszug der Hebräer aus Ägypten und in das Gelobte Land. Diese Plagen zementierten den alten Hass in Ägypten fest. Die Ägypter neigten bereits dazu, die Hebräer zu hassen und zwar aufgrund der Einstellung, die Hagar ihnen etwa 500 Jahre zuvor vermittelt hatte.

Hesekiel Kapitel 35, Verse 3-7

3 So hat Gott der HERR gesprochen: „Nunmehr will ICH an dich (gegen dich vorgehen), Gebirge Seir, ICH will Meine Hand gegen dich ausstrecken und dich zur Wüste und Einöde machen! 4 Deine Städte will ICH in Trümmer legen, und du selbst sollst zur Wüste werden, damit du erkennst, dass ICH der HERR bin! 5 Weil du immerfort Feindschaft gehegt und die Israeliten zur Zeit ihres Unglücks, zur Zeit, als sie ihre Schuld endgültig büßten, dem Schwert ausgeliefert hast: 6 Darum, so wahr ICH lebe!“ – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN –: „Bluten will ICH dich (die Konföderation von Psalm 83) machen, und Blut soll dich verfolgen! Weil du dich durch Blutvergießen (der Juden) verschuldet hast, soll Blut dich verfolgen! 7 ICH will das Gebirge Seir zur Wüste und Einöde machen und alle in ihm ausrotten, die da hin- und herziehen.“

Diese Prophezeiung Hesekiels gibt die Geschichte wieder. Darin wird darauf hingewiesen, dass diejenigen, die den alten Hass hegten, immer noch jüdisches Blut vergossen, als die Ungerechtigkeit des jüdischen Volkes ihren Lauf genommen hatte. Aus diesem Grund werden diejenigen, die weit über den Zeitpunkt hinaus, an dem die jüdische Ungerechtigkeit ein Ende fand, weiterhin jüdisches Blut vergießen, ihr eigenes Blut vergießen sehen. Die Schlussfolgerung lautet wie folgt: Die Missetat der Juden war die Ablehnung Jesu Christi. Dadurch hatten sie den Titel „Mein Volk Israel“, den ihnen Gott verliehen hatte, verloren.

Anschließend, im Jahr 70 n. Chr. und dann vollständig im Jahr 135 n. Chr., wurden die Juden aus Israel in die ganze Welt verstreut. Dieses jüdische Urteil fand dann ihr Ende, wie die Holocaust-Episode in der Weltgeschichte zeigt.

In der Folgezeit machte sich das jüdische Volk auf den Weg zurück in sein Heimatland Israel und traf bei seiner Rückkehr sofort auf „die Macht des Schwertes“. Dieses feindselige

Begrüßungskomitee spiegelte den „uralten Hass“ (*olam ebah*) wider.

Es war nicht Teil des prophetischen Programms, dass die Araber nach der Wiederherstellung der Nation Israel, bei der das auserwählte Volk Gottes in sein Heimatland zurückkehren würde, jüdisches Blut vergießen sollten.

Aber für den Fall, dass dies eintreffen sollte, gab es diese Klausel im Abraham-Bund, in der Gott ankündigt:

1.Mose Kapitel 12, Vers 3

„ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Das bedeutet, dass die Araber, welche Juden töten, das Vergießen ihres eigenen Blutes erfahren werden (**Hes 35:6**).

Obwohl die Araber, die den „alten Hass“ hegen, sich in der modernen Geschichte verbündet haben, schlugen ihre mehrfachen Versuche, die wiederhergestellte Nation Israel zu zerstören, fehl.

Sie werden schließlich bei der Erfüllung von **Psalm 83** zu ihrem Ende kommen, wobei Gott diesen „alten Hass“ richten wird.

Das Ende der Palästinenser durch den Vergeltungsschlag gegen Edom – Teil 1

Am 12. November 2012 hieß es noch in „**The Telegraph**“:

**„Palästina ist 'bereit, alle Ansprüche gegen Israel einzustellen'
'Die Palästinenser sind bereit, alle historischen Ansprüche gegen Israel zu beenden, sobald sie ihren Staat in den von Israel im Nahost-Krieg von 1967 besetzten Gebieten errichten', sagte Palästinenserpräsident Mahmud_Abbas am Sonntag und ging damit auf eine seit langem bestehende israelische Forderung ein.“**

Hast Du gewusst, dass die Bibel uns die Ereignisse vorhergesagt hat, die eintreten müssen, um den gegenwärtigen israelisch-palästinensischen Konflikt zu beenden?

Die Heilige Schrift hat uns die Ankunft der gegenwärtigen misslichen Lage im Nahen Osten prophezeit und wagt im Einklang mit ihrer souveränen Autorität als dem Wort Gottes, deren Ende vorherzusagen.

Diese Studie hier konzentriert sich auf die Repressalien gegen Edom, deren Ausmaß den anhaltenden arabisch-israelischen Konflikt abrupt zu einem Ende bringt.

Obadja Kapitel 1, Vers 15

„Wie du (Edom) getan hast, wird dir wieder getan; was du verübt hast, fällt auf dein eigenes Haupt zurück! Denn nahe ist der Tag des HERRN über (für) alle Völker.“

In dieser Schlüsselpassage des hebräischen Propheten Obadja geht es um die Strafe, die auf das Haupt der Nachkommen Esaus fällt.

Esaus Nachkommen teilen derzeit die ethnische Vertretung innerhalb der Palästinenser. Dadurch werden sie von der Weltbühne verschwinden und zählen fortan nicht mehr. Dies führt zum ENDGÜLTIGEN Abschied der Palästinenser.

Obwohl die Welt weiterhin Versuche einer politischen Lösung des Konflikts ausspuckt, beschreibt die Bibel, dass sein Ende auf Ereignisse ganz anderer Art zurückzuführen ist. Die von Gott vorgesehene „Wie du mir, so ich dir“-Vergeltung stellt einen Bumerang-Effekt dar, bei dem ein Schlag auf den Ursprungspunkt zurückfällt.

Dazu wollen wir uns Folgendes in Erinnerung rufen:

1.

Esau war der Zwillingsbruder des jüdischen Patriarchen Jakob.

1.Mose Kapitel 25, Verse 24-26

24 Als nun die Zeit ihrer (Rebekkas) Niederkunft da war, stellte es sich wirklich heraus, dass Zwillinge in ihrem Leibe waren. 25 Der erste, der zum Vorschein kam, war rotbraun, rau am ganzen Leibe wie ein haariger Mantel; darum nannte man ihn Esau („behaart“; „der Raue“). 26 Hierauf kam sein Bruder zum Vorschein, der mit seiner Hand die Ferse Esaus gefasst hielt; darum nannte man ihn Jakob („Fersenhalter“; „Überlister“). Isaak aber war bei ihrer Geburt sechzig Jahre alt.

2.

Esau war der Gründer von Edom und damit der Vater der Edomiter.

1.Mose Kapitel 36, Vers 1

Dies sind die Nachkommen Esaus, das ist Edom.

3.

Die Edomiter bewohnten ursprünglich das Gebiet, das wir heute Süd-Jordanien nennen.

4.

Sie wanderten schließlich nach Israel aus und gründeten an beiden Orten eine Bevölkerung.

5.

Später nahmen die Edomiter den griechischen Namen „Idumäer“ an.

6.

Ein Überrest von Esaus Nachkommen lebt heute unter den Palästinensern.

Wenn wir diese Fakten verstehen, können wir erkennen, dass Obadja ein Urteil beschreibt, das dazu bestimmt ist, das palästinensische Volk zu schwächen. Ihre Misshandlung des jüdischen Volkes gegenüber führt zu ihrem eigenen ethnischen Untergang.

Es kommt nicht darauf an, was die Welt sich vorstellt, sondern darauf, was tatsächlich geschehen wird. Gott hat Seine nicht-jüdische Außenpolitik schon vor langer Zeit festgelegt

1.Mose Kapitel 12, Verse 1-3

1 Der HERR sprach zu Abram: »Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines

Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde; 2 denn ICH will dich zu einem großen Volke machen und will dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden. 3 ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.«

Ob der Nicht-Jude gesegnet oder verflucht wird oder nicht, hing oder hängt heute noch direkt mit seiner oder ihrer Behandlung von Abraham und/oder dessen Nachkommen, den Juden ab. Obwohl Abraham mehrere Kinder zeugte, findet der Kontext der Segens- oder Fluch-Klausel seine Anwendung in der patriarchalischen Linie von Abraham, Isaak und Jakob, aus der das hebräische Volk hervorging.

Die Worte dazu, die Mose an ganz Israel richtete, lauteten:

5.Mose Kapitel 1, Vers 8

„Ich übergebe euch hiermit das Land: Zieht hinein und nehmt es in Besitz, das Land, dessen Verleihung der HERR euren Vätern Abraham, Isaak und Jakob und ihrer Nachkommenschaft nach ihnen EIDLICH zugesagt hat.“

5.Mose Kapitel 29, Vers 13

13 „Aber nicht mit euch allein schließe ICH diesen Bund und diesen Fluch-Vertrag, 14 sondern sowohl mit denen, die heute hier mit uns vor dem HERRN, unserem Gott, stehen, als auch mit denen, die heute noch nicht mit uns hier zugegen sind.“

In 1. Mos 12:3 sagte Gott etwa vor 4 000 Jahren: „**ICH will die segnen, die dich (Abraham oder seine Nachkommen) segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen**“. Leider entschieden sich Esau und seine Nachkommen, darunter auch die Palästinenser, für den Fluch.

Bevor Obadja den Vergeltungserlass ausspricht, listet er die von den Edomitern gegen Israel begangenen Verbrechen auf:

Obadja Kapitel 1, Verse 10-14

10 „Wegen des an deinem Bruder Jakob (Israel) verübten Frevels lastet Schande auf dir, (Esau) und du wirst AUF EWIG VERNICHTET. 11 Damals, als du dabeistandest, als Ausländer sein Hab und Gut wegschleppten und Fremde (Ausländer; Barbaren) in seine Tore einzogen und das Los über Jerusalem warfen, da bist auch du wie einer von ihnen gewesen. 12 Und doch hättest du deine Lust nicht sehen sollen am Tage deines Bruders, am Tage seines Missgeschicks, und hättest keine SCHADENFREUDE über die Kinder Juda am Tage ihres Untergangs empfinden und deinen Mund nicht weit aufreißen dürfen am Tage ihrer Not! 13 Du hättest nicht in das Tor Meines Volkes einziehen sollen am Tage seines Unglücks und auch nicht deine Lust sehen am Tage seines Unglücks, noch deine Hand nach seinem Hab und Gut ausstrecken dürfen am Tage seines Unglücks! 14 Auch hättest du dich nicht an den Talspalten (Scheidewegen) aufstellen sollen, um seine Flüchtlinge niederzumachen, und hättest seine Entronnenen nicht ausliefern dürfen am Tage der Drangsal!“

Obadja schließt mit einem verheerenden Aufwärtshaken auf den Kieferknochen der Palästinenser.

1.Obadja Kapitel 1, Vers 15

„Wie du getan hast, wird dir wieder getan; was du verübt hast, fällt auf dein eigenes Haupt zurück! Denn nahe ist der Tag des HERRN über (für) alle Völker.“

In dieser schrecklichen Erklärung wird uns auch gesagt, wann diese Vergeltung erfolgen wird: Der KO-Schlag für die Palästinenser erfolgt VOR dem „Tag des HERRN über alle Nationen“. Das bedeutet, dass der arabisch-israelische Konflikt zeitlich VOR der berüchtigten 7-jährigen Trübsalszeit, auch bekannt als „Daniels 70. Jahr-Woche, beendet sein wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache